



Schloss Wilhelmshöhe

Neue Räume für die „Alten Meister“ in Kassel

1. Preis in einem Realisierungswettbewerb

DENKMALGERECHTE SANIERUNG: TAGESBELICHTETE AUSSTELLUNGSRÄUME UNTER DER NEUEN DACHLATERNE

Schloss Wilhelmshöhe entstand 1791-1798 nach Plänen des Architekten Heinrich Christoph Jussow. Im Krieg wurden die Kuppel und das Schloss durch Bomben stark zerstört. Die Umbauten zum Museum in den sechziger Jahren veränderten den Gesamteindruck der Räume stark. Außerdem machten erhebliche Baumängel, insbesondere im Dachbereich, eine grundlegende Sanierung des Mittelbaus unumgänglich.

Das Museum erhielt durch die denkmalgerechte Sanierung wieder eine klare Raumgliederung. Treppenhäuser und Aufzüge sind in den Seitenabsiden untergebracht. Im Erdgeschoss befindet sich der Haupteingang mit umliegender Antikensammlung und in den drei Obergeschossen sind harmonisch proportionierte Kabinette angeordnet. Wo die Exponate direktes Tageslicht zulassen, bieten sprossenlos in die Außenmauern eingesetzte Verglasungen wunderschönen Ausblicke in den grandiosen Kasseler Landschaftspark.

Das neue großzügige Untergeschoss beherbergt die Besuchereinrichtungen, wie Museumsshop, Garderoben und das Museumscafe.

Auf das oberste Geschoss ist ein gläsernes „Lichtband“ (Laterne) aufgesetzt, das Ausstellungsräume mit gleichmäßiger, streifenfreier Belichtung für die Gemäldegalerie gewährleistet.

Statt der - in Museen Alter Meister üblichen - textilen Bepannung sind die Wände in den Traditionsfarben siena-grün, venezianisch-rot und lichtgrau lasiert.

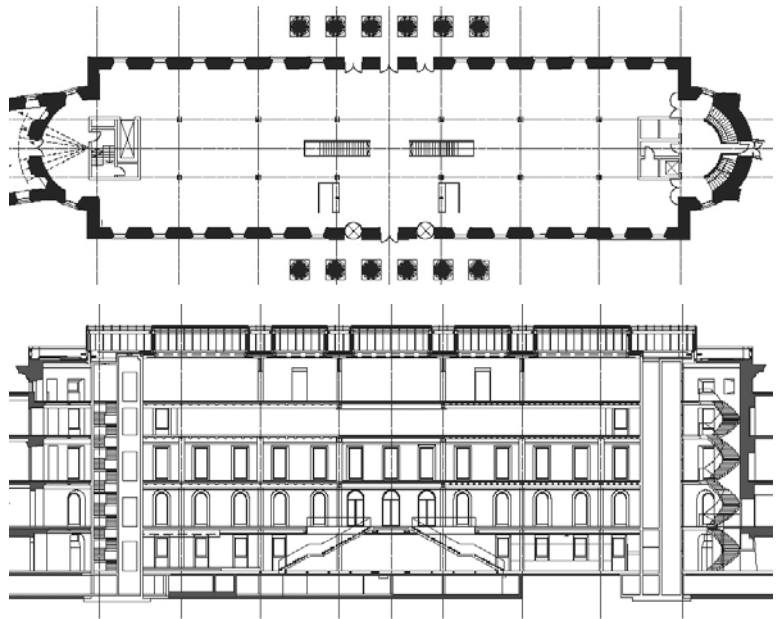
Die städtebauliche Situation, welche die diagonale Durchdringung des Gebäudes herausfordert, ermöglicht eine Komposition spannungsvoller Raumfolgen und vielfältiger Durchblicke.





Die Gemäldegalerie der Staatsgalerie Moderner Kunst im Obergeschoss, ist ein reines Tageslichtmuseum mit Oberlicht-raster, das die Säle gleichmäßig ausleuchtet, ohne Schatten oder Streifen an den Wänden zu bilden.

Die zurückhaltende minimalistische Architektur stellt die Exponate in den Vordergrund und lässt das Schloss und die Schönheit der Landschaft voll zur Geltung kommen.



Standort:
Schloss Wilhelmshöhe, Schlosspark 3, D - 34131 Kassel
Bauherr:
Land Hessen, vertreten durch das Staatsbauamt Kassel
Planungs- und Bauzeit:
1997 – 2000
BGF / BRI:
8.700 m² / 41.000 m³
Baukosten:
20,5 Mio. Euro

Entwurf und künstlerische Oberleitung:
Stephan Braunfels
Projektleitung:
Cordula Rau

